

II - 1226 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 635/1

1930 -06- 20

A n f r a g e

der Abgeordneten PROBST, GRABHER-MEYER
an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
betreffend Bewilligung von Hausapothen in St. Stefan ob Stainz
und St. Joseph

Der bisherige praktische Arzt in St. Stefan ob Stainz in der Steiermark, Obermedizinalrat Dr. Stiegler, hatte 53 Jahre lang die Bewilligung zur Führung einer Hausapotheke. Sein einziger Nachfolger, Dr. Deutschmann, bekommt jetzt überraschenderweise keine Bewilligung zur Führung der Hausapotheke in diesem Ort. Angeblich soll dies die 5,5 km entfernt gelegene Apotheke in Stainz bewirkt haben. Daß diese Vorgangsweise Nachteile für die Bevölkerung von St. Stefan mit sich bringt, liegt auf der Hand. Es bedeutet ein Abgehen von einem jahrzehntelangen Zustand, ohne daß dafür irgendeine Notwendigkeit vorhanden ist.

Ein ähnliches Vorgehen wird im 9 km von Stainz entfernt gelegenen St. Joseph bekannt, dessen praktischer Arzt, Dr. Reymann, ebenfalls keine Hausapotheke bewilligt bekommt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz die

A n f r a g e :

1. Weshalb werden den Ärzten von St. Stefan ob Stainz und St. Joseph keine Hausapothen bewilligt, obwohl vor allem im ersten Fall durch 53 Jahre hindurch der dortige Arzt diese Möglichkeit hatte?
2. Sind Sie bereit, eine Überprüfung der Situation zu veranlassen, und dabei auch das Interesse der dort wohnenden Bevölkerung miteinzubeziehen?